



[www.porsche-club-kirchen-hausen.de](http://www.porsche-club-kirchen-hausen.de)

## Florenz an der Elbe

**Es ist einfach schön, mit den Porsche Freunden unterwegs zu sein, auch wenn wir bei unseren Städtefahrten oftmals auf den Sound der Motoren verzichten.**

Im Sommer letzten Jahres ging es mit dem Reisebus nach Dresden, ein wahrer Luxus, denn wir verfügten über doppelt so viele Plätze wie nötig und außerdem über eine Sitzgruppe im Heck des Busses, die acht Personen intensive Porsche Gespräche ermöglichte.

Am frühen Nachmittag bezogen wir unsere Zimmer im Hilton, direkt gegenüber der Frauenkirche, in die es uns sogleich zog. Die Verschmelzung der früheren Baukunst mit der Historie und dem weltweiten Engagement beim Wiederaufbau war wirklich beeindruckend. Bei einem Bummel über die Brühlsche Terrasse entlang der Elbe bis zur Semperoper, durch kleine Gassen und an den Prachtbauten vorbei erlebten wir die Meisterleistung des Wiederaufbaus dieser Stadt, des Florenz an der Elbe, hautnah. In Hiltons Rossini ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Am nächsten Morgen machten wir eine Führung durch die gläserne Manufaktur des Hauses VW, in der die »Hochzeit des Phaetons« stattfindet. Im Vergleich zu den Werksbesichtigungen bei Porsche in Zuffenhausen fühlten wir uns in den riesigen gläsernen Hallen, in denen auf zwei Ebenen die Motoren und Karosserien zusammengebaut werden, wie in einem Science-fiction-Film. Industrieboden anstatt Parkett – selbst das Montageband ist mit Parkett ausgelegt. Roboter begleiten jedes Fahrzeug, sie beinhalten für jedes Auto am Montageband die speziellen Teile und fahren, wie von Geisterhand bewegt, zur richtigen Zeit an die Fahrzeuge heran und nach beendetem Gebrauch wieder weg.



Am Nachmittag erklärte man uns auf einem geführten Rundgang fachkundig, was wir am Vorabend erstmals bewundert hatten: die Dresdner Innenstadt, die Brühlsche Terrasse, die Semperoper, den Zwinger, die Frauenkirche usw.

Der nächste Tag galt dem Besuch der Porzellan-Manufaktur in Meissen. In den Filmvorführ- und Werkräumen erfuhren wir, mit welcher Kunstfertigkeit so eine Kostbarkeit entsteht – faszinierend. So manch einer gönnte sich ein Souvenir. Den offiziellen Abschied von Dresden genossen wir im Gourmetrestaurant Patis mit einem Menü vom Allerfeinsten. Einige Unentwegte lauschten zu später Stunde noch dem Open-Air-Konzert von Peter Maffay auf dem Platz vor der Semperoper, bevor sich die Truppe wieder vereinigte. Wo? Natürlich im Bistro zum Abschiedstrunk.

Eine interessante Autofahrt. Danke an unseren Organisator und Vizepräsidenten, Horst-Dietrich Wessel, für die gelungene Reise und an alle Teilnehmer, die mit Begeisterung dabei waren.

Heide Grüntker

